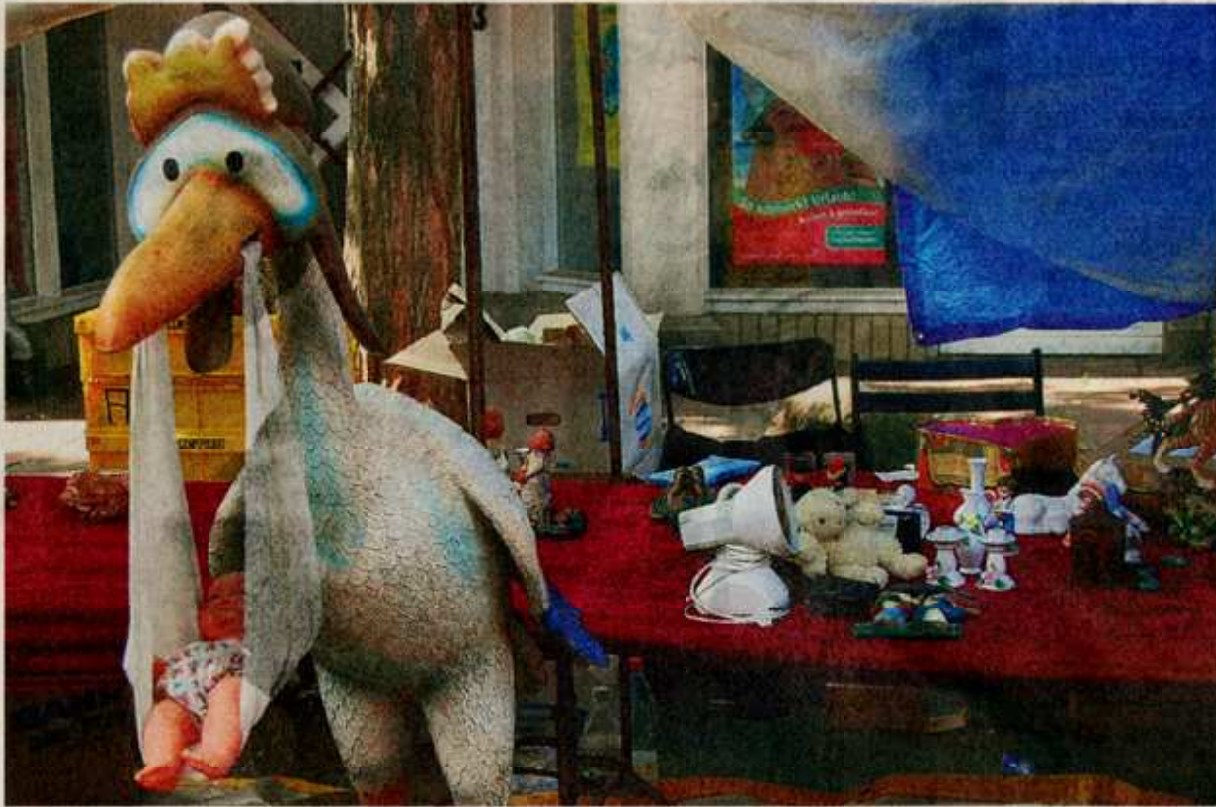


# Klapperstorch fast zum Nulltarif

Rotenburger Hökermarkt lockt unzählige Schnäppchenjäger in die Innenstadt / Kindersachen sehr begehrt



Auch der Klapperstorch wartete geduldig auf ein neues Zuhause. Bunte Schmuckstücke, Porzellan und Besteck waren auf dem Rotenburger Hökermarkt ebenfalls ein großer Renner. LKÖ-FOTOS: LKÖ



Achim Kuis 6.7.09

Von Lars Köppler

**Rotenburg. Sogar der Klapperstorch ging zum Spottpreis über den Ladentisch. Beim Hökermarkt in der komplett abgeriegelten Rotenburger Innenstadt sorgten wieder unzählige Schnäppchenjäger am Sonnabend für einen Ausnahmezustand in der City. Selbst Heinz Gehnke vom Infobüro der Stadt ließ sich vom Kaufrausch mitreißen. „Ich habe mir fünf Taschenlampen gekauft“, berichtete der Mitorganisator.**

Die rund 350 Aussteller hatten einen langen und anstrengenden Tag hinter sich, als sich die Mensentrauben gegen 17 Uhr langsam auflösten. Bereits in den frühen Morgenstunden waren die zum Teil aus Berlin und Hamburg angereisten Verkäufer mit

dem Aufbau ihres Standes beschäftigt. Auf dem Markt bot sich den Stöberern bei angenehmen Temperaturen ein wahres Schnäppchen-Paradies.

Antikes Besteck, Porzellan und Schmuck hier, Geldbeutel, Schraubenzieher, Spiele, Kerzenständer und Kuscheltiere dort. Freunde der Literatur kamen ebenfalls an fast jedem zweiten Stand auf ihre Kosten. Die Schau- und Kauflustigen drängelten sich im Korso durch die Fußgängerzone, tummelten sich auf dem Neuen Markt und feilschten nach Herzenslust. Dicke Tüten – beidarmig getragen – belegten die Kaufeslust bei vielen Marktbesuchern. Wer das erworbene Gut nicht in die Tüte bekam, klemmte es kurzerhand unter die Arme. „Der Markt ist sehr gut besucht. Vor allem

Spielzeug und Kinderartikel sind sehr begehrt“, freute sich Standbetreiberin Susanne Pape über „gute Einnahmen“.

Auch Maria Vogel und Hannelore Müller konnte sich über mangelnden Absatz nicht beklagen. „Wir sind zufrieden“, sagten die geschäftstüchtigen Frauen. Zuvor hatte das Duo zwölf italienische Markenschuhe verkauft. Ihren Stand konnten die beiden frühzeitig abbauen. Auch an Technikartikeln fehlte es auf dem Hökermarkt nicht. Wer Bedarf an CD-Playern oder Staubsaugern hatte, musste nicht lange suchen. Auch Klammotten für Groß und Klein standen bei der Schnäppchensuche hoch im Kurs.

Roswitha Schiller aus Soltau nutzte den Hökermarkt nicht nur zu einem kleinen Ausflug, sondern auch um ihrer Enkeltochter

eine Freude zu bereiten. „Es gefällt mir hier richtig gut. Man bekommt wirklich alles“, frohlockte die Marktbesucherin und zeigte stolz die günstig erworbene Kinderbekleidung. Guten Absatz fanden unterdessen auch die Rotenburg-Souvenirs. „Die Glückstaler waren sehr gefragt“, so Heinz Gehnke. Auch der für den Aufbau zuständige Joachim Witt zog ein positives Fazit: „Der Aufbau verlief sehr entspannt, weil alles optimal organisiert war. Außerdem haben wir gute Umsätze gemacht.“

Und wer sich die Füße wund gelaufen hatte oder nach dem Stress einfach eine Erfrischung brauchte, machte an den Verpflegungsständen sowie in den – oft überfüllten – Straßencafés oder Restaurants eine kleine Pause von der Schnäppchenjagd.